



Newsletter von Dr. Sascha Raabe

Ausgabe 42/11

Pressemitteilung (22.12.2011)

Ausbau Hailer-Gelnhausen nicht vor 2015

Raabe und Lotz kritisieren neuen Investitionsplan

Der dreigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Hailer und Gelnhausen wird voraussichtlich nicht vor 2015 begonnen. Das geht aus dem neuen Investitionsrahmenplan des Bundesverkehrsministeriums für die kommenden vier Jahre hervor, den Verkehrsminister Ramsauer in der vergangenen Woche in Berlin vorgestellt hat. In dem Plan wird die Erweiterung des Teilabschnitts, ein Nadelöhr der Strecke Frankfurt-Fulda, nicht unter den prioritären Vorhaben geführt, sondern lediglich als sogenanntes „weiteres wichtiges Vorhaben“ erwähnt.

Kritik daran kommt von Seiten des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe und des Landtagsabgeordneten Heinz Lotz, ebenfalls SPD. Raabe: „Es ist nicht nachzuvollziehen, warum der dreigleisige Ausbau auf dieser wichtigen Bahntrasse nicht mit höchster Priorität vorangetrieben wird. Offensichtlich hat sich der CSU-Minister mit Projektzusagen in Bayern finanziell so verausgabt, dass für andere Vorhaben nichts mehr übrig ist.“ Auch Lotz ärgert

sich: „Die schwarz-gelbe Bundesregierung verzögert mal wieder ein wichtiges Verkehrsprojekt. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre müssen bei uns sofort die Alarmglocken klingeln. Wenn wir jetzt nicht aufpassen, wird der Ausbau der Bahnstrecke Hailer-Gelnhausen bis in den Sankt Nimmerleinstag verschoben.“

Für den Investitionsrahmenplan 2011-2015 hat Ramsauer auf einen Trick zurückgegriffen, indem er eine neue Kategorie „weitere wichtige Vorhaben“ eingeführt hat. Diese Kategorie gab es vorher nicht. Nur so war es möglich, dass ein Projekt, wie der dreigleisige Ausbau Hailer-Gelnhausen überhaupt noch aufgeführt wird. Mit den Projekten in dieser Kategorie kann in der Regel allerdings erst nach 2015 begonnen werden. Für Raabe ist das Vorgehen des Ministers Augenwischerei. „Strukturell notwendige Vorhaben werden auf die lange Bank geschoben, aber man traut sich nicht, den Bürgern die Wahrheit zu sagen.“ Er befürchte nun, so Raabe, dass es damit auch bei der behindertengerechten Sanierung



Dr. Sascha Raabe MdB
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21
63571 Gelnhausen
Tel: (06051) 8858-571
Fax: (06051) 8858-572
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



des Bahnhofs Gelnhausen zu weiteren Verzögerungen kommen werde. Die Bahn habe schließlich immer deutlich gemacht, dass die Bahnhofssanierung nicht ohne den Streckenausbau geplant werden könne.

Für Lotz ist der neue Rahmenplan zudem ein deutliches Zeichen dafür, dass sich der Verkehrsminister

von den Plänen zur Realisierung der Kinzigtalbahn verabschiedet hat: „Dieser Investitionsplan wird den verkehrspolitischen Herausforderungen der Zukunft nicht gerecht. Je länger wir derartige Strukturprojekte vor uns herschieben, desto größer ist die Gefahr, dass der ländliche Raum abgehängt wird“, so Heinz Lotz.



Dr. Sascha Raabe MdB
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Pressemitteilung (22.12.2011)

Schließung von Schott Solar verhindern

Raabe: „Schwarz-Gelbe Energiepolitik schürt Unsicherheit“

Der Solar-Module-Hersteller Schott Solar will die Produktion im Werk Alzenau schließen. Von der Schließung wären mehr als 270 Arbeitsplätze betroffen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe, sieht vor allem in den überzogenen Kürzungen der Solarförderung unter Schwarz-Gelben einen Hauptgrund für die fehlende Wettbewerbsfähigkeit deutscher Solarhersteller.

„Die Bundesregierung hat mit ihrem Schlingerkurs in der Energiepolitik der letzten Jahre eine hohe Unsicherheit in den Erneuerbaren-Energien-Markt gebracht. Rein in die Atomenergie – raus aus der Atomenergie, immer neue Konzepte vorgelegt, diese schnell wieder verworfen und bei die Einspeisevergütung für die Solarenergie unverhältnismäßig und unregelmäßig den Kürzungsstift angesetzt. Dieser politische Zickzack-Kurs hat dafür gesorgt, die Planungssicherheit für deutsche Produzenten zu zerstören“, so Raabe.

Diese von der Politik in den Markt getriebene Unsicherheit, gepaart mit hohen Kürzungen hat es deutschen Herstellern immer

schwieriger gemacht mit den Dumpingpreisen aus Asien, insbesondere China, mitzuhalten, fügt Raabe an. Dabei waren die jetzigen Folgen absehbar. „Schon vor knapp zwei Jahren hatte ich mich mit Vertretern der Solarindustrie und dem Betriebsrat von Schott Solar zusammengesetzt und über die Auswirkungen der katastrophalen Energiepolitik von Schwarz-Gelb beraten. Auf die Bitte nach rechtzeitiger Weichenstellung hat die Bundesregierung jedoch nicht reagiert. Es scheint so, als seien die Ereignisse bei Schott Solar die traurige Spitze dieser Politik.“ Dabei gilt es nicht nur den deutschen Markt im Visier zu haben, ergänzt Raabe. Gerade auf internationaler Ebene, wie beispielsweise der Welthandelsorganisation (WTO), hat die Bundesregierung es nicht geschafft, sich für die Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards stark zu machen. „Aktuell resultiert der chinesische Wettbewerbsvorteil vor allem aus dem ausbeuterischen Umgang mit den dortigen Arbeitern. Diese müssen oftmals zu Dumpinglöhnen und unter widrigsten Bedingungen ihre Arbeit verrichten. Das ist nicht fair – das ist menschenverachtend“, so

Kontakt

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21
63571 Gelnhausen
Tel: (06051) 8858-571
Fax: (06051) 8858-572
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



Raabe. Diese inakzeptablen Bedingungen führen letztlich zu einem unfairen internationalen Wettbewerb, dem sich deutsche Unternehmen – nicht nur in der Solarbranche – ausgeliefert sehen. Daher setzt sich Raabe seit Jahren in Berlin und auf internationalen Konferenzen für die weltweite Einhaltung sozialer und umweltpolitischer Mindeststandards ein. Nur so könnte langfristig ein fairer Wettbewerberreicht werden. Lobende Worte findet Raabe für die

Initiative „Solaroffensive“ des Main-Kinzig-Kreises. „Hier wird die umweltfreundliche und zukunftsweisende Solartechnik den Bürgerinnen und Bürgern unseres Kreises zugänglich gemacht. Ein positives Signal zur Umsetzung der eingeläuteten Energiewende,“ freut sich der Abgeordnete und begrüßt, dass der Main-Kinzig-Kreis als Mitinitiator der Initiative die Verwendung heimischer Solar-Module-Hersteller bei der Verbauung empfiehlt.



Dr. Sascha Raabe MdB
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Politaezwtischer (GNZ 21.12.2011)

Ist der Ruf erst ruiniert...

Entwicklungsminister Dirk Niebel kann es nicht lassen. Schon seit seinem Amtsantritt steht der Vorwurf der Vetternwirtschaft im Raum. Immer wieder hat Niebel in den zurückliegenden zwei Jahren FDP-Parteifreunde in seinem Ministerium mit Jobs versorgt. Letzte Woche nun haben die Mausehelein einen weiteren unrühmlichen Höhepunkt erreicht. Da wurde nämlich bekannt, dass im Hause Niebel schon wieder eine neue Abteilung geschaffen wird. Insgesamt hat Niebel seit seinem Amtsantritt damit die Zahl der Abteilungen von drei auf fünf erhöht. Ideal, um noch mehr FDP-Getreue unterzubringen, denn eine neue Abteilung bedeutet natürlich auch eine neue lukrative Abteilungsleiterstelle und viele weitere attraktive Unterabteilungs- und Referatsleiterposten. Es ist absolut schamlos, mit welcher Dreistigkeit die FDP, die das Ressort bis zur letzten Bundestagswahl ja bekanntlich noch ganz einsparen wollte, derzeit im Entwicklungsministerium ihre Leute versorgt.

Offensichtlich rechnet bei den Liberalen keiner mehr damit, dass sich die Partei bis zur Wahl 2013 erholen könnte und bevor man dann aus der Regierung ausscheidet, möchte man noch mal richtig in den großen Topf langen. Diese Versorgungsmentalität hat mit politisch verantwortlichem Handeln nichts mehr zu tun und es bewahrheitet sich bei der FDP wieder einmal: Ist der Ruf erst ruiniert, regiert's sich gänzlich ungeniert.

Für mich in meiner Funktion als entwicklungspolitischer Sprecher der SPD bedeuteten die neuen Vorwürfe gegen Niebel in der letzten Woche viel Arbeit. Beim Thema Vetternwirtschaft in der Politik sind die Medien zum Glück immer hellwach. So gab es entsprechend viele Presseanfragen, die abzuarbeiten waren. Zeitungen wollten Hintergrundinfos, ein Fernsehteam ein Interview. Also Scheinwerfer statt Kerzenschein. Von

Kontakt

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21
63571 Gelnhausen
Tel: (06051) 8858-571
Fax: (06051) 8858-572
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



vorweihnachtlicher Ruhe und Besinnlichkeit konnte in der letzten Berliner Sitzungswoche des Jahres jedenfalls keine Rede sein.

Am Montag war Richtfest beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Hanau. Bis zum geplanten Bezug des DRK-Gebäudes im kommenden April nimmt damit das neue Hanauer Gefahrenwehrcentrum mit Feuerwehr und weiteren Rettungsorganisationen Stück für Stück Gestalt an. Da ich mich dem DRK nicht zuletzt durch das große Engagement meines Vorgängers Bernd Reuter besonders verbunden fühle, habe ich die Einladung zum Richtfest natürlich gern angenommen. Und es ist auch wirklich beeindruckend zu sehen, was dort an der Lamboystraße entsteht. Einzig: Es war am Montag a...kalt. So standen wir alle mit roten Nasen und die waren wirklich nur wegen der Kälte rot! da. Die Folge der ungemütlichen Temperaturen waren ungewohnt kurze Grußworte statt langer Reden. Aber Eile ist

man im Rettungswesen ja gewohnt.

Normalerweise erhalten unsere Abgeordnetenmitarbeiter von der Bundestagsverwaltung immer pünktlich am 15. eines Monats ihr Gehalt ausbezahlt. Ausgerechnet jetzt im Dezember so kurz vor Weihnachten hat das zum ersten Mal nicht funktioniert. Böse Gerüchte, dass die verzögerte Auszahlung mit der Eurokrise zusammenhing und das Geld zunächst nach Griechenland überwiesen wurde, waren allerdings frei erfunden. Schuld war vielmehr ein schlichter Computerfehler bei der Bundeskasse. Am Ende haben doch alle noch ihren Lohn rechtzeitig vor den Feiertagen erhalten und Weihnachten kann kommen. Ende gut, alles gut. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2012.



Dr. Sascha Raabe MdB
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21
63571 Gelnhausen
Tel: (06051) 8858-571
Fax: (06051) 8858-572
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



Pressemitteilung (23.12.2011)

Raabe informiert sich über Selbsthilfegruppen Besinnliches Zusammenkommen bei der SEKOS



Christina Eissing-Neidert, Dr. Sascha Raabe, Roland Bauer und Anni Koch, in der Geschäftsstelle von Sekos.

Zu einem besinnlichen Adventkaffee besuchte der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe die SEKOS Gelnhausen. Gesprochen wurde natürlich über das 25 jährige Jubiläum, dass die SEKOS in diesem Jahr feiern konnte. Die Selbsthilfeorganisation, die von Geschäftsführerin Anni Koch, Christina Eissing-Neidert in der Verwaltung und Dipl. Päd. Roland Bauer geleitet wird bietet über 37 Selbsthilfegruppen Platz in ihren Räumen in der Bahnhofstrasse in Gelnhausen und hat allein in diesem Jahr vier neue Gruppen eröffnet. Es gibt also immer etwas zu tun für die mittlerweile auch seit 25 Jahren in der Organisation wirkende Anni Koch. Dr. Raabe zeigte sich beeindruckt von den bestehenden Angeboten und den vielen neuen Idee, die das Team in der nächsten Zeit anpacken will. „Leider wird ja durch die schwarz-gelbe Regierung immer mehr auf privates Engagement abgewälzt und die Zuschüsse

des Bundes im sozialen und im gesundheitlichen Bereich werden mehr und mehr gekürzt, obwohl der Bedarf an helfenden Angeboten drastisch zunimmt! Erfreulich, dass wenigsten der Main-Kinzig-Kreis die SEKOS mit einem Zuschuss bedenkt und so den Einsatz von Anni Koch und ihres Teams würdigt.“ lobte Dr. Raabe den Main-Kinzig-Kreis, ebenso wie die Unterstützung durch Gemeinden, Krankenkassen und Spenden. „Anni Koch und alle diejenigen, die in der SEKOS Menschen bei ihren Krankheiten und mit ihren Sorgen helfen, gebührt mein größter Respekt und meine Anerkennung.“, so der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe.



Dr. Sascha Raabe MdB
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21
63571 Gelnhausen
Tel: (06051) 8858-571
Fax: (06051) 8858-572
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de

